

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat II, Vermessungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Benennung des südlichen Teils der
öffentlichen Grünanlage vor der
Schwimmhalle Köpfel im Stadtteil
Ziegelhausen nach Will Sohl**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Ziegelhausen	12.03.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	10.04.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	25.04.2013	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der südliche Teil der öffentlichen Grünanlage vor der Schwimmhalle Köpfel (Einmündung Stiftweg/Oberer Rainweg) wird nach dem Maler Will Sohl benannt und trägt in Zukunft den Namen „Will-Sohl-Anlage“ (Darstellung und Abgrenzung siehe Anlage 01).

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Karte zur Benennung der „Will-Sohl-Anlage“

Begründung:

1. Sachverhalt:

Es sind in letzter Zeit Wünsche an das OB-Referat herangetragen worden, eine Straße in Heidelberg nach dem in der Region bekannten Künstler Will Sohl zu benennen. In den Nachbarstädten Mannheim und Ludwigshafen gibt es bereits jeweils eine Will-Sohl-Straße. Dazu wurde auch die Idee vorgebracht, den bestehenden Erzäckerweg (unterhalb des Stiftes Neuburg im Stadtteil Ziegelhausen), in dem Will Sohl mehr als 30 Jahre wohnte, in Will-Sohl-Straße umzubenennen.

Der Sohn von Will Sohl – Pieter Sohl –, der ebenfalls in Heidelberg lebt und als Künstler wirkt, wird in diesem Jahr 80 Jahre alt. Es wäre somit eine schöne Gelegenheit und Geste, eine Beehrung seines Vaters in diesem (Jubiläums-)Jahr zu realisieren.

Aufgrund dieser Vorgaben hat die Verwaltung die nachfolgenden Möglichkeiten geprüft, Will Sohl im öffentlichen Raum zu ehren.

Benennung einer Straße:

Straßenneubenennungen stehen in nächster Zeit im gesamten Gebiet der Stadt Heidelberg nur im nordwestlichen Bereich der Bahnstadt an, für den bisher noch keine Straßennamen vergeben wurden. Da es für diesen nordwestlichen Bereich bereits einen Arbeitsauftrag des Gemeinderates gibt, nämlich die noch anstehenden neuen Straßen wieder mit bedeutenden Wissenschaftlern zu versehen, und zwar hälftig mit Frauen- und Männernamen, scheidet diese Möglichkeit aus. Neben dem für eine Beehrung Will Sohls nicht passenden Themenbezug „Wissenschaft“ bei den Bahnstadtstraßennamen fehlt auch ein lokaler Bezug Will Sohls zum ehemaligen Bahnstadtareal – lebte und wirkte er doch, wie zuvor dargestellt, in Ziegelhausen.

Eine Straßenumbenennung – auch die des vorgeschlagenen Erzäckerweges, bei dem der direkte Bezug zu seinem Lebensmittelpunkt (Arbeiten und Wohnen) in Ziegelhausen gegeben wäre – ist grundsätzlich nicht möglich, da hierfür kein „zwingendes“ öffentliches Interesse gegeben ist.

Benennung eines Platzes bzw. einer Anlage:

Nachdem bei den Vorgesprächen festgestellt wurde, dass eine Straßenneu- bzw. Straßenumbenennung nicht möglich ist, schlug das Vermessungsamt die Benennung eines Platzes im Stadtteil Ziegelhausen vor. Nach Freigabe dieser Möglichkeit durch den Oberbürgermeister und das OB-Referat (01) wurde vom Vermessungsamt die Grünanlage vor der Schwimmhalle Köpfel (Einmündung Stiftweg/Oberer Rainweg) ausfindig gemacht und zur Benennung als Will-Sohl-Platz vorgeschlagen. Dieser Vorschlag fand auch die Zustimmung in der verwaltungsinternen Abstimmung zwischen den Ämtern 62 (Vermessungsamt), 41 (Kulturamt), 67 (Landschafts- und Forstamt) sowie des Stadtteilvereins Ziegelhausen.

Grundsätzlich bestehen seitens des Ältestenrates keine Bedenken, die vorgeschlagene Grünanlage nach Will Sohl zu benennen. In der Sitzung am 14.11.2012 wurde lediglich darum gebeten, anstatt der Bezeichnung „Platz“ das Wort „Anlage“ zu verwenden.

2. Biographie Will Sohl:

Will Sohl war ein bekannter einflussreicher Heidelberger Maler, der am 17. Juni 1906 in Ludwigshafen am Rhein geboren wurde. Seine Kindheit und Jugendzeit verbrachte er in Ludwigshafen am Rhein. Er studierte Bildende Kunst an der Kunstakademie in Düsseldorf (ab 1928 Meisterschüler von Heinrich Nauen) sowie Kunstgeschichte und Archäologie an den Universitäten Köln, Zürich und Berlin. Nach längeren Aufenthalten auf Sylt, den Nordfriesischen Inseln, in Ostpreußen und der Kurischen Nehrung zog er im Jahre 1939 nach Ziegelhausen (jetzt Heidelberg-Ziegelhausen) in ein Haus nahe dem Klosterstift. Dieses Wohnhaus in Heidelberg-Ziegelhausen beherbergte gleichzeitig sein Atelier und war jahrelang ein bekannter Treffpunkt intellektueller Bürger.

Sein malerischer Stil war am Anfang an den französischen Impressionismus angelehnt, der sich aber im Laufe der Jahre in einen expressionistischen wandelte, die für Will Sohl dann typische Ausdrucksweise. Für sein künstlerisches Werk wurde Will Sohl am 11. 8. 1968 der Hans-Thoma-Staatspreis des Landes Baden-Württemberg verliehen.

Er verstarb am 11. September 1969 in Heidelberg.

gezeichnet

Bernd Stadel